

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12-50 Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20 — Din.
Amerika: 2-50 Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar.

Dienstag, den 20. Feber 1923.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevje.

Bur Hauptversammlung der Gottscheer Bauernpartei.

Ein imponantes Bild bot die Hauptversammlung der Gottscheer Bauernpartei, die am 11. Februar l. J. im Saale des Hotels Stadt Triest in Kočevje abgehalten worden ist, beteiligten sich doch an derselben die Mitglieder aus beinahe sämtlichen Gottscheer Gemeinden in recht beträchtlicher Zahl auch die Volksgenossen aus den so weit entfernten Gemeinden als: Trava, Draga, Poljane, Čermošnice und Planina, die den weiten Weg nicht gescheut haben, um in eindrucksvoller Weise ihre Solidarität mit den Gottscheern der näheren Gemeinden zu dokumentieren, was an dieser Stelle besonders lobend hervorgehoben werden soll. Der Saal selbst erwies sich für die Anzahl der Teilnehmer zu klein, so daß viele Mitglieder in demselben keinen Platz mehr finden konnten.

In Verhinderung des plötzlich erkrankten Obmannes sowie des beruflich beschäftigten Obmannstellvertreters eröffnete nach 10 Uhr das Ausschußmitglied Herr Dr. Hans Arko die Hauptversammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder auf das herzlichste und erstattete sodann den Jahresbericht der Hauptparteileitung. Aus demselben ist zu entnehmen, daß die Parteileitung in dem verflossenen Jahre wirklich große Arbeit geleistet hat, sowohl nach innen, als auch nach außen hin und daß die Hoffnung besteht, daß sich unsere Organisation in der nächsten Zukunft mit Hilfe rühriger Mitarbeit von Seiten der Ortsgruppen weiter ausbauen lassen wird. Mit einem Appell an die Mitglieder, sich der Organisation ganz und gar zu widmen, schloß der Vorsitzende den Bericht, der von den Versammelten ohne weitere Debatte einstimmig zur allgemeinen Befriedigung zur Kenntnis genommen worden ist. Herr Alois Krefse erstattete sodann als Säckelwart den Kassenbericht, der ebenfalls ohne Debatte genehmigt worden ist. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Peter Ladner und Johann Stalzer aus Mozelj gewählt. Die Neuwahlen hatten über Antrag des Herrn Johann Stalzer aus Mozelj nachstehendes einstimmiges Ergebnis: Obmann: Herr Jakob Fritz, Besitzer in Dolga vas; Stellvertreter: Dr. Georg Röhmel, Arzt in Kočevje; Schriftführer: Herr Rudolf Jonke, Besitzer und Schneidermeister in Kočevje; Stellvertreter: Herr Ferdinand Erker, Stadtpfarrer und Dechant in Kočevje; Säckelwart: Herr Alois Krefse, Kaufmann und Besitzer in Kočevje; Stellvertreter: Anton Krefse, Besitzer in Saltavas. Ausschußmitglieder die Herren: Alois Verberber, Besitzer in Mooswald, Josef Ladner, Besitzer in Kopriv-

nik, Leopold Mediz b. jün., Besitzer in Kočevska reka, Josef Samida, Besitzer in Pogorelc, August König, Besitzer in Gutenbrunn bei Tschermoschnitz. Ersatzmitglieder die Herren: Josef Oswald, Besitzer und Gemeindevorsteher in Stara cerkev, Peter Ladner, Besitzer und Gemeindevorsteher in Mozelj, Paul Sturm, Besitzer in Masern, Josef Morscher, Kaufmann und Besitzer in Stari log, Franz Eisenkopf, Besitzer in Zeljne, Matthias Kom, Kaufmann und Besitzer in Kočevje, Robert Ganslmayer, Handelsmann in Kočevje, Dr. Hans Arko, Advokat in Kočevje.

Der Vorsitzende dankte im Namen des neugewählten Ausschusses den Mitgliedern für das in ihre Personen gesetzte Vertrauen und ersuchte dieselben auch, sich werktätig an der Organisation zu beteiligen, wobei er hervorhob, daß in dieser Hinsicht in erster Linie die Ortsgruppenausschüsse berufen sind, denen er warm ans Herz legte, die Hände nicht in den Schoß zu legen, sondern sowohl Mitglieder zu sammeln, als auch Abnehmer für die Gottscheer Zeitung zu werben, die ja dazu da ist, um den Zusammenhang zwischen den Mitgliedern herzustellen. Schließlich forderte er die Anwesenden noch auf, der Hauptparteileitung Vertrauen entgegenzubringen, die alle ihre Kräfte anspannen wird, um den einzelnen Wünschen und Beschwerden gerecht zu werden, da ihr ja nur einzig und allein das Wohl der Gottscheer am Herzen liegt, für die sie eintreten wird jetzt und immerdar.

Da Herr Dr. Franz Perz als Mitglied der Partei der Deutschen trotz des angekündigten Besuchs verhindert war, sich an der Hauptversammlung zu beteiligen und das Referat über die Wahlen zu halten, so übernahm das Referat punktweise Stellungnahme der Gottscheer Wähler zu den bevorstehenden Parlamentswahlen Herr Dr. Hans Arko. Der Redner führte zunächst aus, daß die Gottscheer im heurigen Jahre seit dem Bestande unseres Reiches das erstmalige Gelegenheit haben werden, zur Wahlurne zu schreiten und daß es daher die Notwendigkeit erheischt, daß auch die Gottscheer Bauernpartei zu den Wahlen Stellung nimmt. Der Redner führte weiters aus, daß die Wahltaktik nur im Einverständnis mit den übrigen Volksgenossen des Reiches geregelt werden kann und daß es somit erforderlich ist, sich den Parteibeschluß der Partei der Deutschen zu Eigen zu machen, damit die Einheitsfront in jeder Beziehung hergestellt wird. Auch verwies der Vorsitzende darauf, daß die in der Wojwodina gewählten Volksvertreter, unter denen sich auch ein Gottscheer befinden wird, unsere Angelegenheiten genau so ins Auge fassen werden, wie die Angelegenheiten der Wojwodina, so daß wir Gott-

scheer somit im neuen Parlamente auch durch unsere Volksmänner vertreten sein werden. Über Antrag des Herrn Dr. Arko wurden nunmehr hinsichtlich der Wahltaktik nachstehende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Gottscheer Bauernpartei unterwirft sich hinsichtlich der am 18. März l. J. einzuschlagenden Wahltaktik dem Beschlusse der Parteileitung der Partei der Deutschen in Novisab und wird diesen Beschluß zur Durchführung bringen.

2. Für den Fall, als die Partei der Deutschen über die Stimmen der Gottscheer nicht verfügen sollte oder den Gottscheern die Wahltaktik selbständig überläßt, so wird der Parteileitung der Gottscheer Bauernpartei das Recht eingeräumt, darüber einen rechtsgiltigen Beschluß zu fassen, welche slawische Partei durch die Gottscheer Stimmen unterstützt werden soll.

Anschließend an die Abstimmung dankte der Vorsitzende der Zuhörerschaft für ihre rege Anteilnahme und legte noch weiters dar, daß die gefaßten Beschlüsse nicht nur am Papiere bleiben sollen, daß es vielmehr notwendig sei, in jeder Hinsicht Parteidisziplin zu halten, da nur durch geschlossenes Auftreten die Partei ihre Ziele erreichen kann. Wie aus den einzelnen Zustimmungserklärungen geschlossen werden kann, fielen die Mahnworte des Redners auf fruchtbaren Boden und es steht zu erwarten, daß unsere Parteimitglieder am Wahltage geschlossen hinter der Parteileitung stehen werden.

Nachdem sich unter dem Punkte „Allfälliges“ niemand mehr zu Worte meldete, so schloß der Vorsitzende um 12 Uhr mittags die so eindrucksvoll verlaufene Hauptversammlung.

Die deutsche Liste für die Wojwodina.

Wahlkreis Pantšchowa — Weißkirchen.

Listenführer: Dr. Ludwig Kremling, Rechtsanwalt in Weißkirchen.

Bezirkskandidaten:

Alibunar: Dr. Matthias Schab, Rechtsanwalt in Weißkirchen; Stephan Tiroch, Kaufmann in Mariolana.

Pantšchowa (Land): Dr. Simon Bartmann, Rechtsanwalt in Pantšchowa; Dr. Stephan Schulz, Rechtsanwalt in Werschez.

Kovacica: Nikolaus Arnold, Volksschullehrer in Mariolana; Nikolaus Geresy, Pfarrer in Boka Großbeschkerck (Land): Dr. Hans Moser, Rechtsanwalt in Semlin; Martin Schäffer, Landwirt in Sajdobra.

Werschez (Land): Nikolaus Arnold, Volksschullehrer in Mariolana; Nikolaus Geresy, Pfarrer in Boka.

Weißkirchen (Land): Dr. Matthias Schab, Rechts-

anwalt in Weißkirchen, Stephan Tiroch, Kaufmann in Mariolana.

Rovin: Dechantpfarrer Matth. Kleisch in Weißkirchen, Dr. Karl Erling, Rechtsanwalt in Großkikinda.

Wahlkreis Großkikinda — Großbetschkeret.

Listenführer: Dr. Wilhelm Neuner, Gerichtsrat in Batsch-Balanka.

Bezirkskandidaten:

Großbetschkeret: Dr. Julius Ellmer, Rechtsanwalt in Großbetschkeret; Prof. Peter Heinrich in Semlin.

Novi Becej: Prof. Josef Malje in Großbetschkeret; Stephan Tiroch, Kaufmann in Mariolana.

Alibunar: Nikolaus Arnold, Volksschullehrer in Mariolana; Nikolaus Geresy, Pfarrer, Boka.

Nova Kaniza: Dr. Karl Erling, Rechtsanwalt in Großkikinda; Johann Graf, Sekretär der Komitats-Landwirtschaftsgesellschaft in Großbetschkeret.

Hajfeld: Prof. Peter Heinrich, Semlin; Dr. J. Ellmer, Rechtsanwalt in Großbetschkeret.

Großkikinda: Michael Mayer, Landwirt in Hajfeld; Josef Stoffle, Privatier in Charleville.

Wahlkreis Subotica.

Listenführer: Dr. Heinrich Kurz in Kula.

Bezirkskandidaten:

Subotica (Stadt 1): Johann Graf, Sekretär der Komitats-Landwirtschaftsgesellschaft in Großbetschkeret; Stephan Kaufmann, Redakteur in Großbetschkeret.

Subotica (Stadt 2): Direktor Jakob Schuy in Srpski Militic; Martin Schäffer, Landwirt in Hajdobra.

Senta (Land): Daniel Bladt, Landwirt in Altwerbaß; Josef Schön, Landwirt in Batsch-Balanka.

Senta (Stadt): Prof. Peter Heinrich in Semlin; Dr. Julius Ellmer, Rechtsanwalt in Großbetschkeret.

Stara Kaniza: Dr. Karl Erling, Rechtsanwalt in Großkikinda; Michael Mayer, Landwirt in Heufeld.

Batsch-Topola: Heinrich Feisel, Komitatsnotär i. P. in Sombor; Josef Volz, Kaufmann in Schowe.

Wahlkreis Sombor.

Listenführer: Dr. Stephan Kraft, Verlagsdirektor in Jndjija.

Bezirkskandidaten:

Kula: Samuel Schumacher in Semlin; Dr. H. Kurz, Rechtsanwalt in Sombor.

Hodschag: Dr. Simon Bartmann, Rechtsanwalt in Bantschowa; Dr. Andreas Rapp, Rechtsanwalt in Sombor.

Sombor (Land): Kaplan Peter Bonerth in Batsch-Balanka; Redakteur Franz Schauer in Celje.

Sombor (Stadt): Heinrich Feisel, Komitatsnotär i. P. in Sombor; Direktor Jakob Schuy in Srpski Militic.

Apatin: Heinrich Feisel, Komitatsnotär i. P. in Sombor; Direktor Jakob Schuy in Srpski Militic.

Darda (Baranya): Peter Sorgend, Bauunternehmer in Apatin; Franz Janz, Holzhändler in Apatin.

Batina (Baranya): Peter Sorgend, Bauunternehmer in Apatin; Franz Janz, Holzhändler in Apatin.

Wahlkreis Neusatz.

Listenführer: Dr. Hans Moser, Rechtsanwalt in Semlin.

Bezirkskandidaten:

Balanka: Dr. Stephan Kraft, Verlagsdirektor in Jndjija; Prof. Josef Täubel in Mitrovica.

Neusatz (Land): Dr. Johann Steinmez, Gerichtsrat in Doljna Tuzla; Dr. Stephan Schulz, Rechtsanwalt in Werscheß.

Neusatz (Land): Dr. Simon Bartmann, Rechtsanwalt in Bantschowa; Dr. Stephan Schulz, Rechtsanwalt in Werscheß.

Titel: Josef Volz, Kaufmann in Schowe; Dan. Bladt, Landwirt in Alt-Werbaß.

Zabalj: Josef Volz, Kaufmann in Schowe; Dan. Bladt, Landwirt in Alt-Werbaß.

Altbetsche: Martin Schäffer, Landwirt in Hajdobra; Josef Schön, Landwirt in Batsch-Balanka.

Wahlkreis Syrmien.

Listenführer: Direktor Michael Treiß in Hajfeld.

Bezirkskandidaten:

Kuma: Dr. Josef Müller, Rechtsanwalt in Kuma; Prof. Josef Täubel in Mitrovica.

Bulovar: Dr. Josef Müller, Rechtsanwalt in Kuma; Prof. Josef Täubel in Mitrovica.

Semlin: Senior Samuel Schumacher, Pfarrer in Semlin; Eduard Müller, Tierarzt in Semlin.

Atipazua: Senior Samuel Schumacher, Pfarrer in Semlin; Eduard Müller, Tierarzt, Semlin.

Vinkovci: Peter Kettenbach, Landwirt in Sidsti-Banovci; Anton Buschbacher, Landwirt in Ivanovo.

Sid: Peter Kettenbach, Landwirt in Sidsti-Banovci; Anton Buschbacher, Landwirt in Ivanovo.

Klok: Peter Fath, Ziegeleidirektor in Erdevit; Peter Busch, Landwirt in Erdevit.

Mitrovica: Peter Fath, Ziegeleidirektor in Erdevit; Peter Busch, Landwirt in Erdevit.

Fria: Peter Sorg, Landwirt in Betschmen; Christian Marx, Mühlenbesitzer in Erdevit.

Zupanija: Peter Sorg, Landwirt in Betschmen; Christian Marx, Mühlenbesitzer in Erdevit.

Politische Rundschau.

Inland.

Ein Mahnwort des Königs.

Der Bericht über die Sitzung des Ministerrates, der am 9. Februar unter dem Voritze des Königs stattfand, enthält u. a. folgendes: „Im Verlaufe der Debatte äußerte der König den entschiedenen und offenen Wunsch, es möge sich unsere Außenpolitik dem Grundsatz völliger Friedensliebe und Freundschaft anpassen, so daß freundschaftliche Beziehungen nicht nur mit den Nachbarn, sondern auch mit den übrigen Völkern aufgenommen werden können. Ferner betonte der König die Notwendigkeit, sobald als möglich die genaue Regelung der innerpolitischen Verhältnisse durchzuführen, damit der Staat in Zukunft eine festere Stellung in der internationalen Politik einnehmen könne.“

Die zweite Liste im Marburger Wahlkreis.

Die Slowenische Volkspartei hat am 9. Februar ihre Kandidatenliste beim Kreisgerichte in Maribor eingereicht, das sie am nächsten Tage genehmigte. Die Urne der Klerikalen wird demnach die Nummer zwei tragen (die erste haben bekanntlich die Demokraten vorgelegt).

Ausland.

Poincaré sucht einen Ausweg.

Wie die Vossische Zeitung aus Paris berichtet, fanden Verhandlungen zwischen Poincaré und dem belgischen Ministerpräsidenten statt, in denen es zu keinem Einverständnis zwischen Frankreich und Belgien hinsichtlich des weiteren Vorgehens im Ruhrgebiete gekommen ist. Behauptungen der französischen linksdemokratischen Presse zufolge wünscht Poincaré die Beendigung der Ruhraktion. Es sei jedoch schwer, einen Ausweg zu finden, welcher der französischen Eigenliebe nicht schaden und das Ansehen Deutschlands nicht schmälern würde. England komme als Vermittler nicht in Betracht, weil es sich erwiesen habe, daß seine gegenwärtige Politik darauf ausgehe, einen englisch-amerikanischen Block zu gründen. Auch habe die Entscheidung in der Frage der englischen Schulden im amerikanischen Finanzausschuß Poincaré sehr überrascht. Italien hat zwar den Willen zu vermitteln gezeigt, aber Poincaré fürchte die impulsive Art Mussolinis und betrachte diesen nicht als einen passenden Vermittler. Der Völkerverbund komme nicht in Betracht, weil ihm Deutschland nicht angehört. Wie den französischen Blättern

stimmen zu entnehmen ist, wird in der französischen Öffentlichkeit die Unzufriedenheit über den fragwürdigen Erfolg im Ruhrgebiet von Tag zu Tag größer. Poincaré sucht nach einem Vorwand, die Ruhrfrage zu liquidieren.

Die Besatzungskosten im Rheinland.

Der Unterstaatssekretär des englischen Kriegsamtes Quinnes gab auf die Anfrage des Unterhausmitgliedes Isaac Foot eine genaue Auskunft über die Stärke und die Kosten des Besatzungsheeres im Rheinland. Die britische Besatzungsarmee in Deutschland beläuft sich jetzt auf 552 Offiziere und 8138 Mann. Die Gesamtkosten der Okkupationsarmee vom Ende des Waffenstillstandes beliefen sich auf 54,658.000 Pfund Sterling. England erhielt von Deutschland in der gleichen Zeit Entschädigungszahlungen in Höhe von 50,000.000 Pfund Sterling. Daraus ergibt sich, daß England 4,658.000 Pfund mehr ausgab, als die Entschädigungszahlungen ausmachten. Der Unterstaatssekretär fügte hinzu, daß man jetzt also auf dem toten Punkt angelangt sei, weil die Kosten für die Besatzungsarmee weiter gezahlt werden müßten, während andererseits die Hoffnung, weitere Beträge von Deutschland zu erhalten, immer geringer werde.

Aus Stadt und Land.

Sočevje. (Lumpenball.) Unter diesem Titel fand am 11. d. M. in den Lokalitäten des Hotels Stadt Triest ein Lumpenball statt, der allen Teilnehmern auch noch in der Fastenzeit in angenehmer Erinnerung bleiben wird, war es doch der einzige Ball, an dem auch die Masken zur Geltung kamen. Nach dem Titel zu urteilen, hätte man erwarten müssen, daß die wirklichen Lumpen in zerrissenen Kleidern und ohne Beschuhung auf der Vergnügungsstätte erscheinen werden und daß die nichtmaskierten Zuschauer sich an allen Ecken und Enden fragen werden in der Einbildung, von den Lumpen unwillkommene kleine Gäste zum Geschenke erhalten zu haben. Doch weit gefehlt. Die Hauptlumpen schienen diesmal den Schieberkreisen angehört zu haben, da dieselben in Fracks aufgetaucht waren, und so erhielt die Veranstaltung von vorneherein einen noblen Anstrich. Erhöht wurde derselbe noch durch die zahlreiche Schar anmutiger und gelungener Masken, die sich in den Saal drängten, um hinsichtlich des Tanzbeines auf ihre Rechnung zu kommen. Ein eigenes Kapitel bildete hierbei der geschmückte Saal, der in ein Feenreich umgewandelt erschien. Buntfarbige Lichter und Sampions leuchteten in unzähliger Zahl und zauberten von allem Anfang an eine gemüthliche Stimmung unter den Besuchern hervor. Auch die Musikkapelle unter Leitung des Herrn Favorek ließ es sich nicht nehmen, als gewöhnliche Tanzauffspielerin zu gelten, da alle Musikanten kostümiert waren und hiebei Weisen erklingen ließen, die allen Tanzlustigen wie elektrische Schläge in die Beine fuhren. Wir wundern uns nur, daß sich der Kapellmeister bei seinen großen nackten Füßen keinen Schnupfen zugezogen hat oder sonstwie an denselben verletzt worden ist. Doch sah man auch unter den nichtmaskierten Gästen Personen, die schon Jahre hindurch keine Unterhaltung mehr mitgemacht haben und bei deren Anblick man wirklich fragen mußte, ob es wirklich die betreffenden Personen sind oder nicht. Wie wir nachträglich gehört haben, waren gerade diese Besucher unter den letzten Gästen zu finden, die die Veranstaltung verlassen haben. Hoffentlich sind sie jetzt auf den Geschmack gekommen. Die Veranstaltung war so gut besucht, daß von einem ordentlichen Tanzen nicht die Rede sein konnte. Auch kostete es einen förmlichen Kampf, um von einem Lokale in das andere zu gelangen. Wir erlauben uns, daher vorzuschlagen, bei ähnlicher Überfüllung des Saales denselben etwas

zu strecken, damit alle Teilnehmer auf ihre Rechnung kommen. An dieser Stelle wünschen wir, es möge der Reingewinn des Abendes ein so großer sein, daß hievon nicht nur ein, sondern sämtliche Glockenschwengel angeschafft werden können.

— (Bienenzuchtverein.) Die Mitglieder unseres Vereines sowie jene Bienenzüchter, die unserem Zweigvereine beitreten wollen, werden ersucht, dies dem Befertigten postwendend mittels Postkarte mitzuteilen. Der Mitgliedsbeitrag für 1923 beträgt bei Bezug der Bienenzeitung „Slovenski Čebelar“ 40 Dinar, ohne dieser Zeitung 10 Dinar. Falls sich nicht wenigstens 15 Mitglieder melden, mußte unser Zweigverein aufgelöst werden. Anton Hauff, Obmann.

— (Wichtig für Studierende und deren Eltern!) Das Kultusministerium hat mit gegenständlichem Rundschreiben verordnet, daß Schülern aus allen Gebieten mit Ausnahme von Südbosnien, die schon in einer Schule im Auslande eingeschrieben sind, der Reisepaß für alle Staaten viduiert werden darf außer für Ungarn. Für Ungarn kann keinem Studenten ein Reisepaß zu Schulzwecken ohne die Genehmigung des Kultusministeriums ausgestellt werden. Ebenso kann keinem Schüler, der zum erstenmale an eine Schule ins Ausland abgeht, ein Reisepaß ohne die Genehmigung des genannten Ministeriums verabsolgt werden. Diese Verordnung gilt für alle Studenten aus dem Königreiche S. H. S.

— (Zur Frage unserer Kriegsschulden.) Wie der Beograder Preporod berichtet, wird England neuerlich die Aufforderung an die jugoslawische Regierung richten, die Frage der Kriegsschulden zu regulieren. Es werden neben den französischen, italienischen und anderen Schuldnern auch die Jugoslawen aufgefordert werden, die Schulden zu bezahlen. Wenn Jugoslawien diese Schuld in den gleichen Raten zu denselben Zinsen bezahlen mußte, als dies England Amerika gegenüber tut, würde dies für unseren Staat eine jährliche Ausgabe von 364 Millionen Dinar bedeuten.

— (Ein englischer Rekord — eine deutsche Leistung.) Die Nachricht ging durch alle Blätter der Welt, der englische Dampfer „Majestic“ habe in 5 Tagen, 6 Stunden und 13 Minuten einen neuen Schnelligkeitsrekord aufgestellt. Diese Majestic ist von deutschen Schiffsbauingenieuren auf einer deutschen Werft auf Rechnung einer deutschen Reederei gebaut worden; sie ist nichts anderes als der frühere „Bismarck“ der Papag, das Schiff der Imperatorklasse, das Blohm und Voß erbauten. Es ist zwangsweise an die Entente abgegeben worden.

Dolga vas. (Feuerwehr.) Das am 28. Jänner veranstaltete Feuerwehrränzchen fand im Gasthause des Herrn Mag. Scheschareg statt und verlief sehr zufriedenstellend, da ein Reingewinn von nahezu 9000 K erzielt wurde, welcher zu Feuerwehrzwecken verwendet werden wird. Die vielen wertvollen Beste, die uns von allen Ständen der Stadt Kočevje freigebig gespendet wurden, trugen zum Reingewinn sehr viel bei, wofür wir allen edlen Spendern den herzlichsten Dank aussprechen. Ganz besonderen Dank entbieten wir unserem Herrn Gemeindevorsteher Franz Brdavič sowie Herrn Miško Rajfež aus Kočevje für die namhafte Spende von je 400 K. Auch unseren

heimischen Spendern und Dorfschönen, die für das Fest sammelten, sowie auch der Frau Babovec, die aus den gesammelten Naturalien leckere Bäckereien bereitete, sei unser wärmster Dank gesagt.

Koprivnik. (Diebstahl.) In Semič wurde in der Neujahrnacht ein Paar Ochsen gestohlen. Sie wurden von einem Črnomljem nach Kočevje begleitet und dort in Geld umgesetzt. Die Rächte sind bekanntlich in dieser Zeit am längsten, für den Begleitmann aber doch zu kurz; denn schon in Koprivnik ereilte ihn der Tag. Der Zufall wollte, daß ihn Herr Josef Trampošch aus Koprivnik, der ihn schon früher kannte, bemerkte. Herr Trampošch gab später der suchenden Gendarmerie die genaue Adresse des „Händlers“ und diese fand ihn in seinem Wohnhause. Nach langem Streite — wie es bei Ochsenhändlern üblich ist — gab er doch zu und konnte so dem Gerichte übergeben werden.

Ovčjak. (Allerlei.) Dienstag den 6. Feber teilte Herr Johann Schneller aus Koprivnik im Beisein des Ortschulrates die amerikanischen Liebesgaben aus. Jedes Kind erhielt 163 K. Die Freude war umso größer, da der Betrag in neuen Banknoten ausgezahlt wurde. Den Landsleuten in Amerika und dem eifrigen Verteilungsausschuß sei hiemit der beste Dank ausgesprochen. — Vor zwei Jahren wurde in unserer Gegend der fürstliche Wald angezapft. Seither wird fleißig gearbeitet. Täglich verkehren mehr als fünfzig schwere Fuhrwerke, die entweder mit Meter- oder mit Rundholz beladen sind. Obwohl die Firma Prinz und Klemenc schon über eine Million Kronen für die Wegreparatur ausgab, ist zur Zeit die Straße vom Schäflerwald bis Črnomelj eine Kotlache. Der Straßenbezirksausschuß Črnomelj hat nun der genannten Firma den Auftrag erteilt, die Straße über Maverle in fahrbaren Zustand herzustellen und nicht mehr zu benutzen. Das Holz wird daher von nun an nur über Doblice wandern müssen. — Beim letzten Schneegestöber erfror fünf Minuten außerhalb der Ortschaft der Bosniak Matko. Seine Landsleute überführten ihn auf den Messeltaler Friedhof.

Dorovec. (Besitzwechsel.) Herr Lehrer Weber aus Ovčjak hat hier das Haus Nr. 33 käuflich erworben.

— (Feuerwehrränzchen.) Das am 4. Feber d. J. im Gasthause Zurl veranstaltete Feuerwehrränzchen verlief zur allgemeinen Zufriedenheit. Außer den einheimischen fanden sich auch liebe Gäste aus den Nachbargemeinden Kočevska Reka und Briga ein. Dem zahlreichen Besuche entsprechend, konnte auch ein Reingewinn von 3182 K verbucht werden. Am einträglichsten waren die verschiedenartigsten Bäckereien. Daher sei auch jenen Frauen und Mädchen, die auf dem Gebiete der Backkunst wirklich Großes geleistet haben, der gebührende Dank ausgesprochen. Nicht zu unterschätzen ist auch die rührige Tätigkeit der Feuerwehrmänner Handler und Ostermann. Während sich im Tanzsaale die zahlreichen jungen Paare drehten, erheiterte in den anderen Lokalitäten das von Herrn Simorada zur Verfügung gestellte Dreh-Grammophon die übrigen Gäste. Scharlieder und Lachsalven verkürzten den Abend. In mehreren in der Mundart gehaltenen Liedern und Weisen wurde auch unserer jenseits des Welt-

meeres weilenden und mitfühlenden Landsleute gedacht. Auf Grund der übermittelten Einladungen werden hoffentlich auch sie im Geiste bei uns geweilt haben.

Bajča vas. (Trauung.) Sonntag den 11. Feber fand in der hiesigen Kirche die Trauung des Fr. Josefa Tšernkovič aus Hasensfeld 7 mit Herrn Rudolf Tšerne aus Oberstrill statt. Herzlichsten Glückwunsch!

Alaka. (Feuerwehrränzchen.) Das am 4. Feber in Moos bei Frau Miklič veranstaltete Feuerwehrränzchen hatte ein sehr günstiges Ergebnis und verlief sehr gemächlich. Durch die rührige Tätigkeit des Ausschusses und die Opferwilligkeit der Bevölkerung gedieh das Fest zum schönsten. Insbesondere haben wir es dem Vergnügungsausschuß, den Mädchen und Frauen zu verdanken, die sich freudig und selbstlos in den Dienst der guten Sache gestellt hatten. Der Reinertrag von 6020 K wird zur Anschaffung von erforderlichen Requisiten verwendet werden. Eine Sammlung durch Franz Michelitsch in Brooklyn ergab 32 Dollar, welche uns vom Gemeindevorsteher übermittelt wurden. Allen Spendern auf diesem Wege unseren wärmsten Dank.

Der Wehrausschuß.

Sp. Mozelj. (Parzellierung.) Der Zimmermann Erchen hatte vor ungefähr einem Jahre seinen Besitz, eine halbe Hube, dem Slowenen Reichl aus der Gegend von Čabar verkauft. Da dieser unsere Sprache nicht versteht und auch kein Meister in der Landwirtschaft zu sein scheint, wohl aber mit den Arbeiten in den Waldungen gut vertraut ist, verkaufte er dieser Tage seinen ganzen Besitz parzellenweise, wobei er 200.000 K profitierte. Das Haus nebst Wirtschaftsgebäuden, alles in gutem Zustande, sowie den Garten, erstand der Besitzer und Müller Schaffer um 158.000 K. Reichl mit Familie aber kehrt dem Gottscheer Boden wieder den Rücken.

Mozelj. (Trauung.) Am 12. Feber fand in unserer Pfarrkirche die Trauung des Herrn Alois Thaler mit Fräulein Elise Verberber, beide aus Mozelj, statt. Unsere besten Glückwünsche!

Livold. (Theatervorstellung.) Unsere Schuljugend sowie einige Damen und Herren bereiteten uns drei sehr vergnügte Nachmittage, indem sie einige sehr gelungene Theaterstücke zur Aufführung brachten. Die Vorstellungen fanden in dem zu diesem Zwecke mit einer Bühne versehenen großen Schulzimmer statt. Alle drei Vorstellungen waren sehr gut besucht. Auch Herr Bezirksschulinspektor J. Novak beehrte uns mit seinem Besuche, desgleichen mehrere Herren und Damen aus der Stadt. Nach einer kurzen, sehr gut vorgetragenen Begrüßung der Schülerin Irma Kreffe nahmen die Vorstellungen ihren Anfang. Die Kinder der deutschen Klasse führten das Lustspiel „Der Geist“ auf, wobei die Schülerin Magdalena Petšche ein treffliches Spielertalent zeigte. Die Schüler der slowenischen Klasse brachten in ihrer Sprache ein gut gelungenes Stück „Der bestrafte Wigbold“ zur Aufführung. Die Erwachsenen erregten mit ihrem Lustspiel „Der vertauschte Patient“ wahre Lachsalven. Die Zwischenpausen füllte die Zitherlehrerin Fräulein Stefi Berz aus Kočevje mit einigen ihrer besseren Schüler durch Zitherspiel mit Gitarrebegleitung aus. Alle Aufführungen waren sehr gut gelungen.

Verzinst Spareinlagen mit

5%

und zahlt die Invaliden- u. Rentensteuer aus eigenem.

Merkantilbank Kočevje

gewährt **Kredite** unter kulantesten Bedingungen, übernimmt **Spareinlagen** ohne Zinsverlust und zahlt sie über Verlangen sofort aus, übernimmt **Einlagen gegen Kündigung**, gegen höhere Verzinsung, übernimmt **Scheck, Bankanweisungen** usw. zur Einlösung, kauft **Valuten** aller Staaten, besonders **Dollar** zu den höchsten Tageskursen.

und es gebührt Dank und Anerkennung Herrn Oberlehrer Reiniger und Fräulein Lehrerin Erker, die es zustande brachten, in sehr kurzer Zeit uns so Schönes zu bieten. Dank sei auch gesagt den beiden Tischlermeistern Klaming und Marn, die bei der Herstellung der Bühne die Arbeiten unentgeltlich besorgten. Das Reinerträgnis wird zur Herstellung eines neuen Saunes beim Schulgarten verwendet werden. Möge uns unser Lehrkörper noch oft mit solchen Vorstellungen, die für alt und jung sehr bildend sind, erfreuen.

Alinjavas. (Verschiedenes.) Seit der Schnee von unseren schlechten Wegen und damit auch die gute Schlittenbahn verschwunden ist, hat sich unser Dörflein wieder schlafen gelegt. Einige Wochen hatten wir sehr regen Verkehr, alle Rößlein und Öchlein wurden in Bewegung gesetzt, um das nötige Brennholz nach Hause sowie den Dünger auf die Felder zu schaffen. Auch die Herren von „Baldu“ fuhrten alltäglich mit Holz und Kohle und nützten unseren Fahrweg wie immer aus, aber bei der Reparatur desselben läßt sich weder ein Matzl, Franz und Ludwig, noch Fiaker Ivan sehen. — Wir haben seit vergangenem Sommer ein neues Dorfs oberhaupt, das glaubte, in der Ortschaft Ordnung einführen zu können. Es ist ihm aber leider auch nicht gelungen und fuhr, wahrscheinlich gekränkt, nach Ljubljana und hausiert dort. — Auch haben wir ein Friedhofs Komitee. Das schaut geduldig auf die zerfallene Friedhofsmauer und die senkrecht oder schief stehenden Grabkreuze. Unsere Kirchenpropste scheinen das ganze Jahr nicht an die Kirche zu denken, denn sonst hätten sie schon längst bemerkt, wie die Spagen beim Turmbach ein- und ausfliegen und der Turm ein neues Dach benötigt. Die neuen Glocken, die werden schauen! Und so haben wir Klindorfer alles, was Menschen erfreut: eine zerfallene Friedhofsmauer, ein löcheriges Turmbach und die Glocken — die sind noch weit.

Novisazi. (Amerikanische Spende.) Für unsere Kirche sammelte Herr Alois Michitsch in Cleveland unter den dort lebenden Gottscheern folgende Beiträge: Georg Knöpler 2 Dollar; Josef Wittreich, Peter Michitsch, Franz Michitsch, Josef Petsche, Franz Wittine, Matthias Wittine, Josef Wittine, J. Schneider, Josef Sidar, Juliana Tramposch, Margarete Köstner, E. Köstner, Adolf Laureitsch, Johann Manil, Peter Wittreich, Johann Lachner, Agnes Schneider, Franz Köstner je 1 Dollar; Alois Michitsch, Maria Janos, Alois Wittine je 50 Cent; Fanny und Juliane Lachner sowie J. Maußer je 25 Cent. Die Ortschaft Hinterberg fühlt sich angenehm verpflichtet, dem Sammler und den Spendern hiefür den wärmsten Dank auszusprechen.

Spodnji Log. (Ein unheimlicher Gast) besuchte am 12. d. M. unsere Ortschaft. In der Dämmerstunde nach dem Abendgebetläuten hörten die Bewohner eines im oberen Dorfe gelegenen Hauses und die Nachbarmfamilien ein klägliches Hundegewinsel. Als der Hausherr, der bereits die Nachtoilette trug, der Ursache des Gemerms nachging, sah er zu seinem großen Schrecken vor seinem Hause einen sehr großen und starken Wolf, welcher sich den Haushund als Abend-schmaus zu Gemüte führen wollte. Der Hund wurde gerettet und der Wolf suchte, verschucht durch das Geschrei, das Weite. Wann der nächste Besuch stattfinden wird, vergaß er bekanntzugeben.

— (Feuerwehrraben d.) Einen sehr schönen Verlauf nahm der heutige Unterhaltungsabend der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welcher am Faschingssonntag in den Gasthausräumlichkeiten des Herrn Gemeindevorstehers stattfand. Der Besuch war sehr zahlreich und alle Vorräte an flüssiger, fester und dampfförmiger Nahrung fanden reißenden Abgang. Ein großes Verdienst um den Verein hat sich die Frau des hiesigen Herrn Schulleiters erworben, welche vorzügliches Backwerk kostenlos zur Verfügung stellte und dadurch den Reingewinn um eine beträchtliche Summe hob. Allen jenen, die durch Spenden oder durch Mitarbeit zum schönen Gelingen des Abends beigetragen haben, tausend Dank! Herzlich danken wir auch der Nachbarwehr von Verdreng für die starke Beteiligung.

Ljubljana. Am 7. d. M. verschied hier nach kurzer Krankheit der allseits hochgeachtete und beliebte Gastwirt und Hausbesitzer Peter Krisk. Welcher Wertschätzung sich der Verstorbene bei der Bevölkerung — ohne Rücksicht auf die Nationalität — erfreute, zeigte das am 9. d. M. stattgefundene Begräbnis. Herr Peter Krisk, welcher durch eine lange Reihe von Jahren in Ljubljana als anerkannt tüchtiger und streng reeller Fachmann das Gastgewerbe ausübte, wird wohl allen Gottscheern, die mit ihm in Berührung kamen, in angenehmer Erinnerung bleiben. Jedes nationale Parteigegensätze und politischen Haberd streng vermeidend und überaus Gerechtigkeit liebend, war es begreiflich, daß der Verstorbene, trotzdem er aus seiner deutschen Herkunft und Gesinnung nie ein Fehl machte, auch in den slowenischen Kreisen in hoher Achtung stand. Die in Laibach studierende Gottscheer Jugend hatte in dem Verstorbenen durch Jahrzehnte hindurch einen hilfsbereiten Gönner und Förderer, der oft und gerne beisprang, wo es not tat. Die in Ljubljana in verschiedenen Lebensstellungen befindlichen Landsleute haben anstatt einer Blumen-spende auf das Grab ihres treuen Landsmannes unter sich eine Sammlung eingeleitet und deren Erlös im Betrage von 325 Dinar an die Schulleitung der heimlichen Pfarrgemeinde Nieg mit der Bestimmung überwiesen, diesen Betrag zum Ankaufe von Schulrequisiten für arme Schüler zu verwenden.

Kleine Nachrichten.

— Pierpont Hayes, ehemals Vorsitzender der interalliierten Kohlenkommission in Deutschland, führte in einer Rede in Philadelphia aus, die Kriegsschädigung Frankreichs im Jahre 1871 an Deutschland betrug vier Prozent seines Nationalvermögens. Der Krieg von 1870/1871 kostete Frankreich weniger als sechs Prozent seines Gesamtkapitals, während der Weltkrieg Deutschland beinahe vierzig Prozent gekostet hat.

— Nach einer Meldung des „Berliner Tagblattes“ umfaßt das von den Franzosen besetzte Ruhrgebiet 14 Stadt- und 9 Landkreise mit 3.177.637 Einwohner.

Verantwortlicher Schriftleiter G. Erker — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“
Buchdruckerei Josef Banlcek in Gottschee

Valutenhandel.

Dollar 98 75 Din, Lire 4 80 Din.

Zu verkaufen

ist ein Kleinbesitz. Das Haus in bestem Zustande. Neu renoviert. Anzufragen in Mitterdorf 19.

Großes Bauernhaus

bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheune und Keller, Obstgarten, halber Hube Grund, schlagbarem Fichten- und Buchenwald, ist zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Muchwitz in Niedertiefenbach Nr. 10. 2—2

I. jugoslawische Drahtindustrie, Celje

G. m. b. H.

Neue, modernst eingerichtete Fabrik des Inlandes empfiehlt ihre Erzeugnisse, wie Drahtzäune, Drahtwaren aller Art, Einfriedungsgitter usw.

Fachmannbesuch kostenlos. — Nähere Auskunft erteilt die Schriftleitung dieses Blattes. 4—3

Rohhäute

aller Arten werden nur hier zu den höchsten Tagespreisen bezahlt.

Karl Branne
Lederhandlung.

2—1

Es empfiehlt sich zur Feststellung der Grenzen bei unklaren Besitzverhältnissen und zur Durchführung aller in den Forstbetrieb einschlagenden technischen Arbeiten

Wilhelm Furer

Obergeometer i. F., gepr. Forstmann, gerichtl. beeideter Schätzmänn in Kočevska Reka (Nieg)

Er übernimmt die Schätzung oder Verwaltung von Gebäuden, Waldungen und landwirtschaftlichen Grundstücken und besorgt auch deren Verpachtung, Bewirtschaftung, An- oder Verkauf.

An Markttagen ist er in Kočevje im Gasthause des Herrn Franz Schleimer von 9 bis 12 Uhr zu treffen.

Großes Bauernhaus

bestehend aus Wohnhaus mit vier Zimmern, einer Küche, drei Kellern, Stallung, Scheune, großem Obstgarten, circa 75 Joch Grund, schlagbarer Buchen- und Fichtenwald mit schönen Äckern und Wiesen samt Inventar und Viehbestand und zugehörigem Futtervorrat nebst Fahrnissen ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Maria Krisk in Niedertiefenbach 21. 2—1

Beehre mich, dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Hauff, früher Hotel Post, im gewesenen Eiskeller eine

Weinhandlung

von Dalmatiner Eigenbauweinen sowie feinstem Olivenöl

en gros und en detail eröffnet habe.

Jure Lasan

3—1

Dalmatiner, Sibenik.

Weingarten in Meierle

am Fuße der Weinberge gelegen, in guter Lage, wo der beste Wein gedeiht, samt Wohn- und Kellergebäude, oben Vorhaus, ein Wohnzimmer samt Wohnungseinrichtung, unterhalb Keller samt Kellereinrichtung, Stallung für ein Pferd, ferner Doppelpresse, ein Faß für 11 hl, ein Faß für 692 l, ein Weinbottich für 11 hl, ist um den Betrag von 55.000 Din zu verkaufen oder zu verpachten. Jährliche Weinproduktion bei sachgemäßer Behandlung 14 hl. Anzufragen bei Dr. Rajh in Kočevje. 3—3

Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerbergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmarttagen von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Einlagenstand Ende Dezember 1921:

K 35.489.733/55.

Zinssfuß für Einlagen (ohne Abzug der

Rentensteuer) 4%.

Zinssfuß für Hypotheken 5 1/2 %.